

30. / V. 1918

* **Benedikt's Ansehen im Ausland.** Die „Münchener Neuesten Nachrichten“, ein liberales Blatt, sozusagen der gleichen Parteirichtung wie die „N. Fr. Pr.“, gratulieren Herrn Benedikt wie folgt: Man würde sagen können, Graf Clam habe bei der Auswahl der Herrenhausmitglieder Takt und Geschmac bewiesen, wenn man nicht einen Namen mit **B e r w u n d e r u n g** lesen müßte, den nämlich des Herrn Moriz Benedikt, des vielgeschäftigen Herausgebers der „Neuen Freien Presse“. Allerdings ist auch noch ein anderer Pressevertreter, ein polnischer, ins Herrenhaus berufen worden. Man wollte also zeigen, daß man auf die Presse Rücksicht nimmt. Jedoch ausgerechnet Herrn Moriz Benedikt einer solchen Auszeichnung teilhaftig werden zu lassen, beweist, daß man in Regierungskreisen noch immer nicht weiß oder nicht wissen will, daß man der gesamten deutschösterreichischen Presse aller Parteien keine Ehre antut, wenn man just diesen Mann als ihren Vertreter ins Herrenhaus beruft. Es ist hier nicht der Platz, sich über das Blatt des Herrn Benedikt länger zu verbreiten; das Urteil über Methode und Haltung dieses Blattes, das allerdings über große Geldmittel verfügt, steht bei allen Oesterreichern, die es gut mit ihrem Lande meinen, längst fest. Dieser Mißgriff des Grafen Clam ist sehr bedauerlich und wird gewiß keine guten Folgen haben...